

# Olympus E-500

Olympus baut SLR-Reihe konsequent aus. Die neue E-500 ist staubfrei und federleicht - gute Qualität zu fairem Preis

Corrina S. Heyn

Die neue Olympus E-500 ist eine digitale Spiegelreflexkamera sowohl für anspruchsvolle Amateure als auch für Semiprofis mit professionellem Anspruch. Sie bietet so viele technische Feinheiten, die ein durch und durch kreatives Arbeiten möglich machen. Bis der User sich durch die ganzen Features hindurchgearbeitet hat, wird allerdings einige Zeit vergehen. Olympus strengt sich sehr an, sich ihre Position im Markt zu behaupten oder sogar mit einigen Superlativen daraus hervorstechen. Die E-500 wartet nicht nur mit zwei Speicherkarten-Steckplätzen auf für xD-Picture-Cards und Compact-Flash-Karten, sondern auch mit einem Supersonic Wave Filter, der durch einen Stromimpuls lästigen Staub abschüttelt. Der Staub wird sozusagen per Ultraschall vom Sensor gerüttelt. Das gibt es nur bei Olympus. Eine professionelle Reinigung wäre sehr umständlich.

Die beiden Steckplätze haben einen tieferen Sinn. Sie sollen bisherige Kompaktkamerabesitzer dazu animieren, in die nächsthöhere Liga einzusteigen. Die E-500 ist die Weiterentwicklung der E-300. Die Neue schafft mit einer schnellen Speicherkarte im HQ-Modus 2,5 Serienbilder pro Sekunde. Das ermöglicht dem ambitionierten Amateur, auch auf dem Sportplatz oder im Eisstadion bewegte Bilder zu schießen. Da im Stadion oder in der Eishalle große Distanzen zu überwinden sind, lohnt sich der Einsatz des lichtstarken Zuiko Digital ED 150mm (300mm), 1:2,0, um nicht nur kleine bewegte Punkte auf dem Foto zu haben. Das imposante Objektiv hat an der Unterseite ein Schraubgewinde. Da es einiges an Gewicht mit sich bringt, empfiehlt sich bei Sport- oder Actionaufnahmen ein Einbeinstativ. Um die Scharfeinstellung zu erleichtern, kann am Objektiv auf die Entfernung von bis zu vier Metern oder von vier Metern bis Unendlich voreingestellt werden.

Die Verschlusszeit reicht von 1/4.000 bis zu 30 Sekunden in Stufen von 1/3 und 1/2. Profis wählen sie vor, Amateure können unter 15 Motivprogrammen wie: Porträt, Landschaft, Landschaft mit Porträt, Nachtaufnahme, Nacht und Personen, Kinder, Sport, High Key (besonders helle Motive), Low Key (besonders dunkle Motive), Nahaufnahme, Kerzenlicht, Sonnenuntergang, Feuerwerk, Dokumente sowie Sand und Schnee auswählen, um sich in die Kamera erst einmal 'einzufühlen'. Diese Programme werden ganz einfach durch Einstellung der Programmwahlscheibe auf 'Scene' angewählt. Damit nicht genug. Besonders komfortabel sind die Blitzmodi der E-500. Vorausgesetzt, ein zusätzlicher, externer Blitz wird verwendet. Unter 'Slow' und einem Augensymbol verbirgt sich eine Langzeitsynchronisation zur Reduzierung der unschönen roten Augen. Bei 'Slow' und dem Blitzsymbol wird auf den ersten Verschlussvorhang geblitzt, bei 'Slow2' auf den zweiten Verschlussvorhang. 'Full' und das Blitzsymbol bedeuten, dass der

manuelle Blitz mit voller Stärke eingesetzt wird. Je nach Wahl des Blitzsymbols und 1/4, 1/16 oder 1/64 reduziert sich die abgegebene Lichtquellenintensität des Blitzes. Die Verschlusszeiten verringern sich ebenfalls und sind nur noch zwischen 60 Sekunden und 1/180 Sekunde möglich. Auch ein Flash-Bracketing (Blitz-Belichtungsreihenautomatik) sowie eine Blitzbelichtungskorrektur hat die Olympus mit ihren Symstemblitzen der FL-Serie (FL-20, FL-36 und FL-50) zu bieten. Der volle Verschlusszeitenbereich bis 1/4.000 erschließt sich nur durch Anwendung eines externen Blitzlichtgerätes. Das Ergebnis kann sich in jeder Hinsicht sehen lassen. Die Blitzdosierung ist akkurat, Farbstiche gibt es ebenfalls keine. Bei Tageslicht gibt es auch keine unliebsamen Überraschungen in Sachen Farbverschiebung. Die Farben und Helligkeitsabstufungen erscheinen dank des neuen Infrarot-Sperrfilters sehr angenehm. Einzelne Farben werden nuanciert dargestellt. Im 'Vivid-Modus', der standardmäßig eingestellt ist, erstrahlen bunte Bilder sehr leuchtend. Ein wenig Probleme gibt es lediglich beim automatischen Weißabgleich bei Glühbirnenlicht. Einige Farbstiche, die farbertemperaturbedingt sind, werden nicht fehlerfrei ausgefiltert. Das muss kein Problem bleiben, denn die E-500 birgt ausreichend Möglichkeiten, vor und nach dem Fotografieren Korrekturen vorzunehmen. Neben den üblichen Features wie Weißabgleich, Belichtungskorrektur und Wahl der Belichtungsmessart sind darüber hinaus folgende Veränderungen laut umfassendem Handbuch möglich: Feinkorrekturen an einem Rot/Grün-Regler für jede Weißabgleich-Einstellung, Bracketing für Belichtung, Weißabgleich, Blitzintensität und Schärfe, Spot-Funktion individuell für Highkey- und Lowkey-Aufnahmen, manuelle Vorgabe der Farbtemperatur (nähere Erläuterungen zur Einstellung und Beurteilung stehen im Handbuch), Einsatz von Grün-, Rot-, Orange- und Gelb-Filter im S/W- oder Monochrom-Modus sowie Anpassung des Bildcharakters über Vivid, Natural und Muted.

Wer von unterwegs Fotos macht und diese sofort ohne PC korrigieren will, kann das über die Kamerafunktionen vornehmen. Rote Augen sind genauso retuschierbar wie die Verwandlung eines Farbfotos in ein monochromes mit Sepia-Effekt. Das Bildrauschen hält sich beim Nachfolgemodell der E-300 in Grenzen und ist verbessert worden. Bei ISO 100 zeigt es sich am wenigsten, bei höheren Empfindlichkeiten macht es Sinn, im Menü die benutzeraktivierte Rauschunterdrückung einzuschalten. Sicher ist die Bildqualität ab ISO 800 nicht mehr astrein, aber besser etwas Bildrauschen als Bewegungsunschärfen aufgrund zu langer Belichtung. Und im Theater oder bei Shows ist nun einmal das Fotografieren mit Blitz absolut verboten.

Obwohl die E-500 zu einem günstigen Preis fast schon profimäßige Features bietet, könnte



gerade zur Kontrolle der Bilder in einem dunklen Saal für beleuchtete Tasten auf der Rückwand gesorgt werden. Der LCD-Bildschirm leuchtet zwar schön hell, aber die Navigationstasten zum Blättern durch die Aufnahmen sind nur durch Erasten zu finden. Das ist aber nur ein kleines Detail. Ansonsten ist die E-500 eine gut durchdachte, federleichte Kamera für kreative Vielfalt.

## Technische Daten

Olympus E-500	Digitale Spiegelreflexkamera
Preis	ca. 700 Euro
Auflösung	8 Mio. Pixel
LCD-Monitor	215.000 Pixel
Filter	Supersonic Wave Filter für Staubschutz
Slots	Zwei Kartenslots für CompactFlash/Microdrive und xD-Picture Cards
Lichtmessung	Matrix/Mehrfeld, mittentbetonte Integralmessung, Spotmessung
Blendenautomatik:	1/4.000 bis 60s
Verschlusszeit	1/4.000 bis 30s
Motivprogramme	15
PC-Übertragung	USB 2.0-Schnittstelle: Mini-B-Buchse (Full Speed)
USB-Mass Storage Kompatibilität	Ja
Einschaltzeit	ca. 2,7s
Gewicht	517g (mit Set-Objektiv)

